

Training zu Diversity Management für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen

Drehplan – Basismodul

erstellt durch das



IDA[®]

Institut für Diversity- &
Antidiskriminierungsforschung

Autoren_innen

Prof. Dr. Dominic Frohn
Nain Heiligers

Die Wissenschaftler_innen des IDA, Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung, verfolgen die Zielsetzung, durch hochwertige Forschung sowie deren praktische Implikationen einen Beitrag zum respekt- und würdevollen Umgang der Menschen miteinander und damit zur Chancengerechtigkeit für alle Personen zu leisten.

erstellt durch das



gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einleitung

Das Training Diversity Management für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ist ein im Rahmen eines Vergabeverfahrens vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) in Auftrag gegebenes Projekt, das an eine im Juni 2021 erschienene IDA-Publikation „Out im Office? Out vor Kunden_innen! Die Arbeitssituation von LSBTIQ* Personen im Kunden_innen-kontakt“ anknüpft. Aktuelle Erkenntnisse zu Diversity-Themen, dem wertschätzenden, inklusiven Umgang mit Vielfalt und der Erschließung von Potenzialen von Mitarbeitern_innen und Führungskräften werden durch interaktive und abwechslungsreiche Methoden sowie innovative Mediennutzung aufbereitet. Das Training dient sowohl zur Schulung und Sensibilisierung von Leitungs- und Personalverantwortlichen von KMU, als auch zur Befähigung dieser, das Wissen weiterzutragen und weitere Beschäftigte zu schulen und zu sensibilisieren.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Durchführung!

Hinweise zur Durchführung

Bei der Durchführung des Trainings und dem Nutzen der erarbeiteten Materialien gilt zu beachten, dass dieses Trainingsmanual bei den Grundlagen des Diversity Managements startet. Je nach Zielgruppe kann sich der Zeitaufwand, der zur Vertiefung der einzelnen Bausteine nötig ist, verändern. Die Empfehlungen hinsichtlich Dauer und Inhalt für die einzelnen Kapitel gilt es anhand der Zielgruppe und Zielsetzungen vor Trainingsbeginn zu überprüfen und ggf. anzupassen. Zudem ist zu beachten, dass teils von verletzenden und diskriminierenden Erfahrungen berichtet wird, wenn auch auf quantitativer Ebene und nicht unbedingt anhand von Einzelfällen. Dennoch kann ein Bericht derartiger Erfahrungen Teilnehmende betreffen und auch emotional sein lassen, insbesondere, wenn eigene schmerzhaft Erfahrungen vorliegen. Entsprechend gilt es, die Zielgruppe des Trainings auch in der dieser Hinsicht differenziert zu betrachten und möglicherweise Änderungen vorzunehmen. Hier ist zu bedenken, dass nicht alle Personen offen ihre Identitäten und resultierenden Erfahrungen benennen, weshalb eine Sensibilität für etwaige Veränderungen (bspw. in Atmosphäre, Stimmung einzelner) im Seminarverlauf zielführend ist.

Je nach Gruppe (beispielsweise bei Gruppen mit einander unbekanntem Teilnehmenden) und verfügbarem Zeitrahmen finden Sie auf S. 8 eine Anleitung zum möglichen Einstieg ins Seminar.

Zur Vorbereitung auf das Training empfehlen wir Ihnen, die Videos zu Begrifflichkeiten (Z1, Z2, Z3) und das Quiz zu nutzen. Für einen optimalen Lernerfolg lohnt es sich, vor dem Einstieg in das Training mit diesen Inhalten gemeinsam mit der Gruppe ins Seminar zu starten. Alternativ können Sie den Teilnehmenden die Videos im Vorfeld zukommen lassen und sie darum bitten, diese zur Vorbereitung anzuschauen. Die Videos Z1 (LSBTIQ*) und Z2 (Geschlechtlichkeit, Geschlechts- und sexuelle Identität) eignen sich gut zur Vorbereitung für das Basismodul, das Video Z3 (Diskriminierung) entsprechend für das Aufbaumodul. Sollten Sie die Module kombiniert durchführen, empfiehlt es sich, dass die Teilnehmenden alle drei Videos zuvor gesehen haben. Auf S. 9 finden Sie eine Anleitung zur Durchführung des Quiz, das die Inhalte der genannten Videos Z1-Z3 aufgreift.

Je nachdem, ob Sie die Module direkt aufeinander aufbauend in einem Termin realisieren oder getrennt durchführen, besteht noch die Option einer Feedback-Einheit, sofern die Zeit es ermöglicht und es zur spezifischen Gruppe passt (einen Vorschlag für eine solche Einheit zum Basismodul finden Sie in diesem Dokument auf S. 10; für eine beide Module umfassende Einheit am Ende der Datei Drehplan Aufbaumodul).

Vorbereitung von Technik und Material:

- Rechner, Boxen und Beamer für Präsentation (inklusive Videos)
- Bei Bedarf Flipchart für Notizen und interaktive Einheiten im Training
- Karten fürs Mitraten bei Quizfragen, Arbeitsblätter etc. ausgedruckt dabei oder als PDF-Datei zum schnellen Abruf vorliegend

Basismodul

Im Basismodul stehen die Einordnung in den Kontext Diversity und eine Vermittlung der Relevanz von Offenheit hinsichtlich des Umgangs von LSBTIQ* Arbeitnehmern_innen im Vordergrund. Das Modul enthält folgende Kapitel, die je nach Zeitkapazität einzeln eingebracht werden oder – das ist die empfehlenswerte Variante – direkt aufeinander aufbauend als gesamtes Modul genutzt werden können:

- [Kapitel 1: Diversity](#)
- [Kapitel 2: Offenheit](#)
- [Kapitel 3: Umgang am Arbeitsplatz LSB+](#)
- [Kapitel 4: Umgang am Arbeitsplatz TIQ*](#)

Im Folgenden werden zunächst die Lernziele für das Basismodul zusammengefasst und darauf folgend die Kapitel abschnittsweise behandelt, wobei jeweils ein thematischer Überblick über die Inhalte der einzelnen Kapitel gegeben wird.

Ziele: Die Teilnehmer_innen des Basismoduls...

...erfahren eine Einordnung des Themenbereichs Diversity und Vielfalt und dessen Relevanz im Unternehmen,

...werden an das Thema Offenheit herangeführt,

...werden dafür sensibilisiert, wie die Entwicklungen sowohl für LSB+ als auch für TIQ* Mitarbeiter_innen im Hinblick auf Offenheit am Arbeitsplatz in Deutschland sind.

Wesentliche Kernthemen

Diversity

Offenheit

Umgang am Arbeitsplatz LSB+

Umgang am Arbeitsplatz TIQ*

| Zeit | Inhalt / Aktivität | Methode | Anmerkung |
|--|---|---|--|
| <p>__:__/ __:__</p> <p>z.B. 10:00 / 10:25</p> <p>(ca. 25 Min.)</p> | <p>Kapitel 1: Diversity</p> <p>1. Einstieg durch Trainer_in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Rahmenbedingung des Trainings: Training zu Diversity Management, Dauer (1-2h je nach Aufteilung der Module), Vertraulichkeit <p>2. Video: Diversity (11 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) & Diversity • Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten • Konstruktive Auseinandersetzung mit Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten • Das Prinzip der Solidarität <p>3. Reflexion durch Trainer_in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Resonanz zum Video mit Impulsfragen <ul style="list-style-type: none"> • Was was neu für mich? • Was hat mich überrascht? • Welche Gedanken sind mir im Kopf geblieben? • Überleitung zur interaktiven Einheit oder der Reflexionseinheit <p><i>Tipp:</i> Je nach Gruppe, Kontext oder Format des Trainings kann entweder die interaktive Einheit oder die Reflexionseinheit passender sein. Damit Sie die für Sie passende Methode auswählen können, finden Sie im Didaktikmodul eine Entscheidungshilfe.</p> <p>4. Auswahl zwischen interaktiver Einheit und Reflexionseinheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Einheit zur Reflexion von Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten: „Ein Schritt nach vorn“ • Reflexionseinheit zur Selbstreflexion anhand der Kerndimensionen von Diversity (+Ergänzung um weitere Dimensionen): „Innerer Kreis – Zugang zu Handlungs- & Gestaltungsmöglichkeiten“ <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung der Erkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Wo stehe ich? • Wie oft bin ich im „inneren Kreis“ und wie oft außerhalb? • Welche Auswirkungen hat das auf mich? <p><i>Tipp:</i> Diese Methode ist für den Alltagstransfer von großer Bedeutung, da die Teilnehmenden erfahren, dass Diversity (fast) jede</p> | <p>Foliensatz</p> <p>Video 1 im Foliensatz</p> <p>Foliensatz</p> <p>Entscheidungshilfe im Didaktikmodul</p> <p>Arbeitsblatt 1</p> <p>Arbeitsblatt 2</p> | <p>Für einen ausführlicheren Einstieg s. S. 8</p> <p>Bei ausreichend Zeit können Sie natürlich auch beide Methoden anwenden.</p> |

| Zeit | Inhalt / Aktivität | Methode | Anmerkung |
|---|---|--|-----------|
| | <p><i>Person betrifft und nicht nur ein theoretisches Konstrukt ist. Dazu wird klar, dass sich Vielfalt immer durch Gemeinsamkeiten und Unterschiede definiert und von der das Individuum umgebenden Referenzpopulation abhängt. Der „innere Kreis“ eignet sich daher optimal, als roter Faden des Trainings genutzt zu werden, um Rückschlüsse zu besprochenen Themen zu ziehen.</i></p> <p>5. Abschluss durch Trainer_in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperiment: „Habe ich einmal...“ • Überleitung zum Thema Offenheit (Kapitel 2) | Foliensatz | |
| <p>__:__ / __:__</p> <p>z.B. 10:25 / 10:40</p> <p>(ca. 15 Min.)</p> | <p>Kapitel 2: Offenheit</p> <p>1. Einstieg durch Trainer_in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überleitung zum Thema Offenheit <p>2. Video: Bedeutsamkeit von Offenheit (10 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normativität • Offenheit <ul style="list-style-type: none"> • Was macht die Bedeutsamkeit der Offenheit aus? • Organisationale Faktoren der Offenheit <p>3. Reflexionseinheit: „Selbstverständliche Offenheit“</p> <p>4. Abschluss durch Trainer_in</p> | <p>Foliensatz</p> <p>Video 2 im Foliensatz</p> <p>Arbeitsblatt 3</p> <p>Foliensatz</p> | |
| <p>__:__ / __:__</p> <p>z.B. 10:40 / 10:50</p> <p>(ca. 10 Min.)</p> | <p>Kapitel 3: Umgang am Arbeitsplatz LSB+</p> <p>1. Einstieg durch Trainer_in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überleitung zum Thema Offenheit LSB+ <p>2. Video: Offenheit LSB+ (6 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dekadenvergleich LS • Vergleich LS und B • Offenheit gegenüber Kollegen_innen, Führungskräften, Mitarbeiter_innen und Kunden_innen • Quizfragen (im Video integriert) | <p>Foliensatz</p> <p>Video 3 im Foliensatz</p> <p>Quizfragen im Video</p> | |

| Zeit | Inhalt / Aktivität | Methode | Anmerkung |
|------|--|---|---|
| | <p><i>Tipp:</i> Zum Mitraten im Quiz finden Sie Karten zum Ausdrucken in der Materialsammlung, die sich vor allem für eine analoge Durchführung eignen. Für eine virtuelle Durchführung eignet sich beispielsweise ein digitales Tool für eine Live-Abstimmung oder das Mitraten über eine Chatfunktion.</p> <p>3. Reflexionseinheit: „Umgang am Arbeitsplatz LSB+“</p> <p>4. Abschluss durch Trainer_in</p> | <p>Arbeitsblatt 4</p> <p>Foliensatz</p> <p>Foliensatz</p> | <p>Optimal: Bereits vor dem Seminar zuschneiden</p> |

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>__:__/ __:__</p> <p>z.B. 10:50 / 11:00</p> <p>(ca. 10 Min.)</p> | <p>Kapitel 4: Umgang am Arbeitsplatz TIQ*</p> <p>1. Einstieg durch Trainer_in</p> <ul style="list-style-type: none"> Überleitung zum Thema Offenheit TIQ* <p>2. Video: Offenheit TIQ*+ (4 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich TIQ* zu LS und B Offenheit gegenüber Kollegen_innen, Führungskräften und Kunden_innen Umgang mit der Geschlechtsidentität im Transitionsverlauf Quizfragen (im Video integriert) <p><i>Tipp:</i> Zum Mitraten im Quiz finden Sie Karten zum Ausdrucken in der Materialsammlung, die sich vor allem für eine analoge Durchführung eignen. Für eine virtuelle Durchführung eignet sich beispielsweise ein digitales Tool für eine Live-Abstimmung oder das Mitraten über eine Chatfunktion.</p> <p>3. Reflexionseinheit: „Umgang am Arbeitsplatz TIQ*“</p> <p>4. Abschluss durch Trainer_in</p> | <p>Foliensatz</p> <p>Video 4 im Foliensatz</p> <p>Quizfragen im Video</p> <p>Arbeitsblatt 4</p> <p>Foliensatz</p> <p>Foliensatz</p> | <p>Optimal: Bereits vor dem Seminar zuschneiden</p> |
|--|--|---|---|

Möglicher Einstieg ins Training (bei Gruppen mit einander unbekanntem Teilnehmenden)

| Zeit | Inhalt / Aktivität | Methode | Anmerkung |
|---------------------------------------|---|---|--|
| <p>__:__/ __:__ (ca. 20 Min.)</p> | <p>Begrüßung und Vorstellung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Vorstellung des_r Trainers_in (falls nicht bekannt) 2. Rahmen für das Training <ul style="list-style-type: none"> • Ausreden lassen und einander zuhören • Vertraulichkeit für persönliche Informationen der Teilnehmenden garantieren • Fragen stellen, wenn sie auftauchen: offen, neugierig, interessiert sein ist erlaubt! :-) 3. Vorstellung Teilnehmer_innen mit ihren Erwartungen an den Tag: <ul style="list-style-type: none"> • Wie lautet mein Name? (ggf. – falls für Gruppe schon passend: Welche Pronomen wähle ich?) • Was sind mein beruflicher Hintergrund und meine aktuelle Funktion an meiner Arbeitsstelle? • Was ist über mich als Person noch zu sagen? Ein Thema nach Wahl... (z.B. mein Kind ist heute das erste Mal in Betreuung oder der Pflegedienst kommt heute erstmalig zu meinen pflegebedürftigen Angehörigen etc., sodass ich ein bisschen unruhig bin...) | <p>Stuhlkreis Plenum Gruppeneinheit</p> <p>Vorschlag am Ende des Foliensatzes</p> <p>Vorschlag am Ende des Foliensatzes</p> | <p>Hinweis: je nach Gruppe unterschiedlich</p> <p>Evtl. mit der Gruppe weitere individuelle Vereinbarungen treffen</p> <p>Nur im Falle, dass die Teilnehmenden sich noch nicht kennen sollten...</p> |

Das Quiz können Sie bei ausreichend Zeit direkt nach dem Einstieg ins Training durchführen oder sogar alternativ vor dem Training als individuelle Einheit. Im Glossar finden Sie zusätzlich die Begriffe schriftlich erläutert.

| Zeit | Inhalt / Aktivität | Methode | Anmerkung |
|------------------------------------|--|--|---|
| <p>—:— / —:— (ca. 25 Min.)</p> | <p>Einstieg: Quiz zur Begriffsklärung</p> <p>Einstieg: Quiz zur Begriffsklärung</p> <p><i>[Wenn die Zeit es ermöglicht, können Sie den Quiz als Einstieg ins Training gemeinsam durchführen – alternativ können Sie es den Teilnehmenden in Kombination mit den Zusatzvideos Z1 (11 Min.), Z2 (4 Min., beide für das Basismodul) und Z3 (10 Min., für das Aufbaumodul) zu Begriffserläuterungen vorab zur Verfügung stellen, sodass die Teilnehmenden es vorher in Ruhe für sich durchführen können.]</i></p> <p>Aktivierende Einheit zum Einstieg in die Thematik sowie Klärung von Begriffen: „Quiz“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer_innen beantworten in zwei Gruppen die gestellten Fragen • Wenn eine Frage (richtig oder falsch) beantwortet wurde, ist die nächste Gruppe an der Reihe <i>[das Quiz ist so programmiert, dass eine freie Auswahl der Fragen möglich ist, es muss nicht nach Reihenfolge vorgegangen werden. WICHTIG: Weiterklicken IMMER über die Frage-Felder, nicht daneben, ansonsten funktioniert die Weiterleitung nicht.]</i> • Aktivierung des Spieltriebs: „Es geht auf Zeit – und es gibt Punkte!“ <p>Abschließend – wenn nicht schon zur Vorbereitung geschehen – könnten Sie die Videos Z1-Z3 (oder zumindest die Inhalte, bei denen es im Quiz noch Unsicherheit gegeben hat) gemeinsam schauen und ggf. das Glossar als Ergänzung nutzen.</p> | <p>Quiz als PDF (weitere Erläuterung der Begriffe im Glossar)</p> <p>Videos Z1, Z2, Z3 Glossar</p> | <p>Das Quiz funktioniert interaktiv. Durch den ersten Klick auf das Frage-Feld wählen Sie die Frage aus und der Text verschwindet, beim zweiten Klick auf das gleiche Feld werden Sie zur Frage weitergeleitet. Mit einem weiteren Klick auf das Antwort-Feld erscheint die Antwort. Durch das Klicken in der linken unteren Ecke kommen Sie zurück zur Quizübersicht</p> |

